

Bewegte Biographien – Antifaschistisches Engagement Anfang der 90er Jahre und die Bedeutung von Rostock-Lichtenhagen

Dimitra Kostimpas | München

Schlüsselwörter: Politische Bewegung, Biografieforschung, Rostock-Lichtenhagen 1992

Die Angriffe im August 1992 in Rostock-Lichtenhagen auf eine Geflüchtetenunterkunft und ein Heim für vietnamesische Vertragsarbeiter*innen können als bedeutsames diskursives Ereignis verstanden werden. Davon ausgehend stellt sich die Frage, welche Bedeutung dieses Ereignis aus der Perspektive damals ‚antifaschistisch‘ involvierter Bewegungsakteur*innen hat. So soll im Rahmen einer Masterarbeit folgenden Fragen nachgegangen werden: Wie präsentieren die Biograph*innen ihre eigene Bewegungsgeschichte und welche Bedeutung hat das Ereignis vor dem Hintergrund jener? Die Datengrundlage bilden vier thematisch fokussierte biographisch-narrative Interviews und zwei ethnographische Gespräche mit Personen (Jahrgänge 1968-1976, Westdeutschland). Es zeigt sich, dass nazistische und rassistische Gewalt als das zentrale, bewegende Thema dieser Jahre heute verstanden wird. Besonders aktivierend werden die Widersprüchlichkeiten staatlichen und polizeilichen Handelns dargestellt.